Q





NEWS • LOKALES • POLITIK • SPORT • PANORAMA • WIRTSCHAFT • KULTUR • LEBEN • REISE • KINDERNACHRICHTEN • VIDEO

WOHNEN

STARTSEITE > STÄDTE > WITTEN > WITTEN BRAUCHT BIS 2030 RUND 1600 NEUE WOHNUNGEN UND HÄUSER

Witten braucht bis 2030 rund 1600 neue Wohnungen und Häuser

Jutta Bublies

05.05.2018 - 19:00 Uhr





Wohnungen und Eigenheime benötigt. So sieht es das "Handlungskonzept Wohnen" vor. Witten wird bis zum Jahr 2030 915 neue Wohnungen und 670 weitere

WITTEN. In den nächsten zwölf Jahren werden in Witten rund 1600 neue

Eigenheime benötigen, um den voraussichtlichen Bedarf am örtlichen Wohnungsmarkt zu decken. Dies geht aus einem Entwurf zum städtischen "Handlungskonzept Wohnen Witten 2030" hervor, der am Mittwoch (9.5.) im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltschutz vorgestellt wird. Präsentiert wird das 134 Seiten starke Konzept von dem Institut InWIS. Die

Bochumer waren im Auftrag der Stadt bereits für die Erstellung des neuen

Mietspiegels verantwortlich, der im März in Kraft getreten ist. Dieser fußt auf Daten von Wittener Haus- und Wohnungseigentümern, die auch in die Erstellung des neuen Handlungskonzeptes Wohnen eingeflossen sind. In 45 Prozent der Haushalte lebt nur eine Person

Stadtbaurat Stefan Rommelfanger betont, dass man bei den Berechnungen

davon ausgehe, dass man Wittens Einwohnerzahl bis 2030 stabil bei 98 000 halten könne. Von den 915 bis dahin benötigten Wohnungen sollten 130 frei finanziert, weitere 585 öffentlich gefördert sein. Außerdem würden noch 200 Eigentumswohnungen benötigt. Laut Handlungskonzept gibt es in den nächsten zwölf Jahren auch einen Bedarf an 670 weiteren Eigenheimen im Stadtgebiet. Rommelfanger weist darauf hin,



beteiligt waren Anja Reinken, Leiterin des Amtes für Bodenmanagement und Wirtschaftsförderung, Sebastian Paulsberg (2. von li.), Leiter des Planungsamtes, und Stadtbaurat Stefan Rommelfanger. Foto: Bastian Haumann / Funke Foto Services

dass es in einem Zehnjahresvergleich zu einem Anstieg der Haushalte gekommen sei – von 49 000 im Jahr 2006 auf über 50 500 im Jahr 2016. Der Grund für den Zuwachs sei, dass viele Haushalte kleiner geworden seien. 2017 lebte in 45 Prozent der Wittener Haushalte nur noch eine Person. Und: Schon heute ist jeder zweite Wittener über 50 Jahre alt. Tendenz steigend. Am 14. Mai wird das

Auch dies werde Folgen für den Wohnungsmarkt haben, sagt

Konzept dem Rat vorgelegt

Bürgermeisterin Sonja Leidemann. Die mit Blick auf die geplante Bebauung des Kornmarktes hinzufügt, dass es ältere Menschen zum Wohnen oft wieder in die City ziehe. Am 14. Mai soll das Handlungskonzept als städtebauliches Entwicklungskonzept durch den Rat beschlossen werden. Leidemann: "Ein aktuelles Handlungskonzept ist auch notwendig, um Städtebaufördermittel beantragen zu können." Auch heutige Hausbesitzer in der Stadt sollen für Sanierungen und

Wohnungen wurden in den 50er und 60er Jahren gebaut, weiß der Leiter des Planungsamtes, Sebastian Paulsberg. Über die Hälfte der Mietwohnungen in privater Hand

Was das neue Handlungskonzept auch zeigt: Fast 54 Prozent des Mietwohnungsbestandes ist in privater Hand. Wer Wohnungen älteren

Modernisierungen gewonnen werden. Denn: 40 Prozent der Wittener

Datums auch künftig vermieten will, müsse in den Bestand investieren, wie dies auch Wohnungsgesellschaften in der Stadt gemacht haben und weiterhin machen, betont auch Stadtbaurat Stefan Rommelfanger. Der in diesem Zusammenhang auf gelungene Projekte wie etwa die "Soziale Stadt Annen" verweist und auf das laufende Stadterneuerungsprogramm Heven-Ost/Crengeldanz. Stichwort: bezahlbarer Wohnraum. Die Zahl der in der Stadt angebotenen Sozialwohnungen ist seit Jahren rückläufig, da Häuser mit einstigen

Sozialwohnungen aus der Mietpreisbindung herausgefallen sind. Laut Rommelfanger gab es 2006 noch 4270 Sozialwohnungen in Witten, 2015

waren es 2520, 2030 würden es noch 980 sein - "wenn nicht neue entstehen". Das Bochumer InWIS-Institut hatte während der Erstellung des neuen Mietspiegels dennoch festgestellt, dass die Mietpreise in Witten generell "moderat" seien. Mögliches Bauland genau anschauen Zum Thema Neubauten weist Anja Reinken, Leiterin des Amtes für Bodenmanagement und Wirtschaftsförderung, auf ein derzeit "potenzielles

Flächenangebot von 55,7 Hektar" hin. Dies würde für den ermittelten Flächenbedarf bis 2030 mehr als ausreichen. Ein Problem sei jedoch, dass mögliches Bauland oft mit Restriktionen, also Einschränkungen, belegt sei. "Das heißt, dass ein Eigentümer eine Fläche zum Beispiel gar nicht verkaufen möchte, dass eine Fläche schwierig zu entwickeln ist oder sich eine Entwicklung nicht rechnet. Es gibt natürlich auch Flächen, die Altlasten

aufweisen", so Reinken. Daher müsse man sich die zur Verfügung stehenden

"Initiativkreis Wohnen" wird sich dreimal jährlich treffen

Am neuen Handlungskonzept Wohnen hat ein Arbeitskreis mitgewirkt, in

Flächen in der Stadt jetzt genau anschauen.

sowie weitere "Akteure des Wohnungsmarktes" wie etwa der Mieterverein und der Eigentümerverband Haus & Grund.

dem nicht nur die Stadt vertreten ist, sondern auch Wohnungsgesellschaften

Der Arbeitskreis wird als "Initiativkreis Wohnen" fortgeführt. Er wird sich dreimal jährlich treffen und auch mit dem Thema Leerstand beschäftigen. Für die Stadt sei das Handlungskonzept Wohnen "ein zentrales Steuerinstrument", betont Bürgermeisterin Sonja Leidemann. Zielsetzungen der Wohnungspolitik würden so in einer Gesamtstrategie gebündelt.

KOMMENTARE > **AUCH INTERESSANT** &nbps;

Anstatt immer neue Flächen zu versiegeln, sollte man mal den nicht mehr zeitgemäßen Bestand (Leerstand) abreißen und erneuern. Dies wird in Deutschland viel zu wenig

Die neuesten Angebote aus Ihrer Region

ANTWORTEN >

KOMMENTAR SCHREIBEN >

10 EURO

praktiziert.

Aus der Rubrik

LESERKOMMENTARE (2)

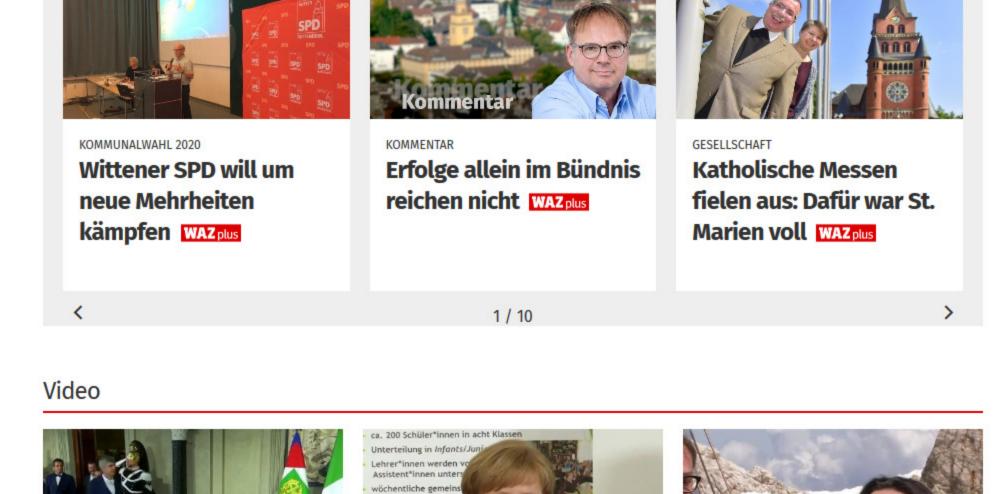


KOMMENTARE >

Kommentar 09.05.2018 10:51 Eine Steigerung im sozialen Wohnungsbau wird begleitet durch steigende Sozialausgaben. Diese wiederum erhöhen die Steuer-/Abgabenlast der Einwohner. Ich hoffe, dass auch eine finanzielle Betrachtung vorgenommen hat, bevo... Mehr anzeigen ANTWORTEN > MELDEN > may86 07.05.2018 09:14 Abriss...

MELDEN >

ANGEBOTE ANSCHAUEN



Freizeitangeb Pausen und nach dem Un







FUNKE MEDIENGRUPPE ANZEIGEN SERVICE ONLINE WERBEN **FUNKE MEDIEN NRW FUNKE MEDIENGRUPPE FUNKE Media Sales NRW** Online-Druckerei Lokalkompass Westfunk Klartext Verlag RevierSport Jobs bei uns KONTAKT NUTZUNGSBEDINGUNGEN IMPRESSUM HILFE DATENSCHUTZ © 2017 Funke Mediengruppe **WAZ**

LESEN SIE AUCH







überfallen

22-Jähriger Wittener wird

von sieben Männern



Eiswagen bringt kaum Erlös

Ruhrdeich in Witten stand

zeitweise unter Wasser

2 GEWITTER

